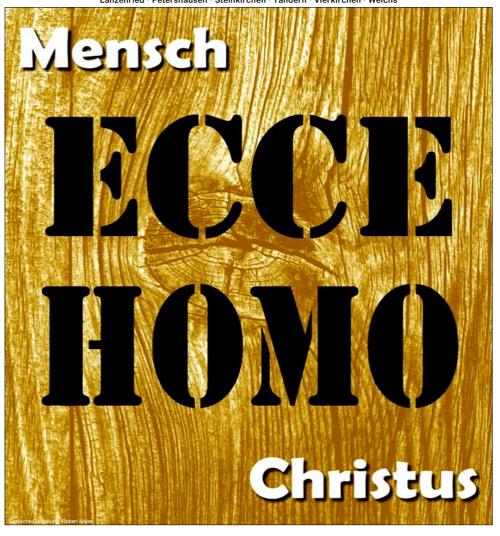


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe Nov. 2024 - Mrz. 2025 für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs



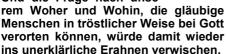
Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
Editorial Weil Gott in tiefster Nacht erschienen	3
An(ge)dacht - Ein Heilger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint	5
In Menschen manifestiert sich Gott	6-12
Albert Schweitzer	6
Ernesto Cardenal	7
Berta von Suttner	8
Hannah Arendt	9
Astrid Lindgren	10
Don Camillo und Jesus Christus	11
Kirchenvorstandswahl 2024	12
Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln	14
Arche-News	17
Das neue KGa-Jahr hat begonnen	15
Jobs	16.18
Andre Börner: Meine Zeit in Petershausen geht zu Ende	17
Gebetswoche für die Einh. d. Christen / Allianzgebetswoche	19
Gottesdienste	21-26
Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes	27
Weihnachten und Epiphanias bei uns auf einen Blick	28
Angebote für Senioren	31.32
Miteinander Kirche sein - Erfahrungen und Erlebnisse	31.33
Musique à la carte	34
Buß- und Bettag mit dem Kirchenchor	35
What's on?! - "über 2 Jahre" Gedanken zur Zeit	36
Konfi-News - Termine und Infos	37
Film in der Kirche	38
Buchtipp Der liebe Gott versteckt sich gern	38
Kinderseite Winter	39
Angebote für Kinder und Familien	40
Mini-Weihnacht in Petershausen	40
Gottesdienste für Kinder und Familien - SekiKids	41
Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen	42
Freud und Leid in unserer Gemeinde	43
Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen	44
Unsere Ansprechpartner	46
Unsere wichtigsten Daten - Impressum	47

Editorial

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen ...

Machen wir uns ernsthaft Gedanken über Gott, dann müssen wir uns ihn irgendwie als "Allmächtigen" vorzustellen. Denn sonst würde Gott ia seine Rolle als Schöpfer des Himmels und der Erde, wie es im Aposto-Glaubensbekenntlischen nis heißt, nicht ausfüllen können. Er würde ein Teil Welt dieser und damit selbst Geschöpf von irgendetwas ominösen Höheren. Und die Frage nach unse-



Zugleich aber rückt der Gedanke an Gott als Allmächtigen ihn in unendliche Ferne, "hoch oben" über uns. Solch eine Vorstellung erfordert viel Mut. Schweizer Theologe Karl Barth (1886 -1968) schuf mit seinem Postulat, man könne von Gott in rechter Weise zunächst nur als von dem "ganz anderen" reden, nolens volens den Begriff der Dialektischen Theologie. Darin werden Gott und Mensch, sowie Zeit und Ewigkeit in ihrer Gegensätzlichkeit ernst- und wahrgenommen. Karl Barth und seine Mitstreiter Emil Brunner, Rudolph Bultmann, Eduard Thurnevsen und viele andere sprachen lieber von der Theologie des Wortes Gottes, nach der der Mensch, will er der Unmöglichkeit entkommen. Gott mit seinem Vermögen zu erkennen und zu verstehen, darauf angewiesen ist. dass Gott selbst sich ihm offenbart. Sprich, dass Gott den ersten Schritt macht. Dass er sich dem glaubenden Menschen - denn den Glauben braucht es dazu - mitteilt. Dass er sich selbst verstehbar macht und damit uns Menschen nahekommt.

Der evangelische Theologe Dieter



Pfarrer Robert Maier

Trautwein (1928 - 2002) fasste diese Offenbarung Gottes nach christlichem Verständnis in einem Weihnachtslied zusammen mit dem Titel "Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!" (Evangelisches Gesangbuch, Nr. 56) In diesen wenigen Worten, benennt Trautwein das einzigartige Wesen des Christentums und seine tröstliche, lebensbejahende Botschaft. Gott ereignet sich als der "glaub-

würdige" Gott, indem er sich trotz all seiner unvorstellbaren Universalität nicht zu schade ist, sich in einem schwachen Menschenkind den Menschen zu offenbaren, ja selbst Mensch zu werden.

Im Wort Gottes, das etwa im Wort der Schrift laut werden kann, kommt dem Menschen die geoffenbarte Menschwerdung Gottes nahe, ohne dass sie je zum handhabbaren Faktum würde. So spricht der Tübinger Theologe Eberhard Jüngel (1934 – 2021) im Titel seines Hauptwerkes etwa von *Gott als dem Geheimnis der Welt* in Bezug auf die Denkbarkeit und Sagbarkeit Gottes.

Der biblische Paulus fasste dieses Wunder der Offenbarung aus seiner eigenen Erfahrung der erlebten Zwiesprache mit Gott im Gebet in seinem 2. Brief an die Gemeinde in Korinth mit folgenden Worten zusammen: Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Kor 12,9a) Gott ist in den Schwachen mächtig - in dieser Paradoxie ereignet sich Gottes Nähe in unüberbietbarer Weise. Sein aus Menschenkraft unnachahmliches Wesen wird darin offenbar. Oder ganz einfach kurz gesagt: Gott selbst und mit ihm die Botschaft Jesu Christi manifestieren sich in Menschen und in ihrem Leben. Das tut



Editorial

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen ...

Gott. Das ist sein Geschenk.

Er tat es in der Weihnacht zu Bethlehem, und er tat es im Leben des Jesus von Nazareth bis ans Kreuz und durch den Tod hindurch. Und er tut es in Christus, der seither Menschen in die Nachfolge ruft, sie durch Gottes Geist mit segensreicher Begeisterung erfüllt, so dass sie ihr Leben in Gottes Dienst stellen.

Gott manifestiert sich - Gott sei Dank im Menschen Christus. Und durch ihn immer wieder neu in Menschen unserer Zeit. Er tut es nicht in denen, die laut schreien; nicht in denen, die immer rechthaben müssen; nicht in den verborten Ideologen: nicht in den Buchstabengläubigen; nicht in den Fundamentalisten, die es besser wissen als Gott selbst: nicht in Theologien oder Philosophien; nicht in den Apparatschiks der Systeme; nicht in den Rücksichtslosen und nicht in denen. die nur aufrecht leben können, gestützt durch die Krückstöcke ihrer Grundsätze. die längst selbst zu ihren Herren geworden sind. Herren, die sie versklaven.

Nein, Gott manifestiert sich im Menschen, der mit der Freiheit, die Gott ihm mit diesem Leben bietet, ernst macht. Einer Freiheit, die uns mit der Courage erfüllt, in unserem Leben der Hoffnung den Vortritt zu lassen inmitten einer Welt, die in Krisenszenarien, Weltuntergangsstimmung und Selbstmitleid zu versinken droht.

Jesus von Nazareth fasste es so zusammen: Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. (Matthäus 6,24, Lutherbibel 2017) Dabei steht der altertümliche Begriff "Mammon" nicht zwingend für Geld, sondern auch für Macht, Rechthaberei, Haben-Wollen und –Müssen und vieles mehr, was uns Menschen oft beherrscht oder zu beherrschen droht.

In diesem Gemeindebrief wollen wir uns Menschen widmen, die für Gottes Offenbarung oft ganz unbewusst offen waren. Lichtgestalten, die vieles in ihrem Leben für sich und viele andere zum Gottesdienst haben werden lassen. Menschen, in denen sich – so glaube ich – Gott in besonderer Weise manifestiert hat. Menschen, die Mut machen zur Hoffnung. Menschen, die eine Art Leitbild dafür geworden sind, wie Gott es mit uns meint in dieser Welt. Denn, weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein.

Es grüßt Sie und euch Robert Maier, Pfr.



"Inmitten dieser Unordnung Gottes Reich als das der Gerechtigkeit und des Friedens anzuzeigen, das ist der prophetische Auftrag der Kirche: der Auftrag ihres politischen Wächteramtes und ihres sozialen Samariterdienst" Karl Barth



An(ge)dacht

Ein Heiliger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint

"Ecce homo!" - "Seht, ein Mensch!" Das sind nach dem Bericht des Johannesevangeliums die einzigen Worte, die der römische Statthalter Pontius Pilatus an das Volk richtet, das Jesu Hinrichtung fordert, nachdem er ihn aus politischem Kalkül hatte geißeln lassen, obwohl er selbst die Vorwürfe, die die Jerusalemer Priesterschaft gegen ihn erhob, nicht nachvollziehen konnte.



Pfarrer Robert Maier

Diese Worte des damals mächtigsten Römers in Palästina betont der Evangelist in seiner Schrift ganz bewusst. Denn als Mensch wirkte Jesus unter Menschen. Und als solcher wollte er auch verstanden werden. Gegen die Bestrebungen vieler Mitmenschen und der Jünger, ihn als Endzeitpropheten Elia oder Messias offen zu verehren, verwehrte er sich. Die einzige Bezeichnung, die er wohl für sich akzeptierte, war der schillernde Begriff des "Menschensohnes", was ihn einerseits als Sohn eines einfachen Menschen - als Menschen also umschreibt, zugleich aber für jedermann Raum lässt, diesen Begriff zu deuten. Zugleich konterkariert Jesus damit die Vorwürfe seiner Gegner, er würde sich als selbstherrlich anmaßender, gottgesandter Retterkönig Israels zelebrieren.

Auf die Frage des Johannes des Täufers, ob er der sei, der da kommen soll, oder ob sie auf einen anderen warten sollten, antwortet Jesus scheinbar lapidar: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet; und selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir. (Mt 11,5.6)

Die Offenbarung Gottes geschieht nach Jesus nicht durch Menschen, die nach Menschenmaß als groß gelten und sich als solche feiern lassen, sondern allein durch das, was mit diesen Menschen, durch diese Menschen und im Miteinander der Menschen geschieht. Mensch Jesus von Nazareth ist nach christlichem Bekenntnis der beispiellose Ausdruck dieses rettenden Handeln Gottes, das am besten das einfache Wort "Liebe" umschreibt. Tolstoi fasste es in die Worte: Wo die Liebe ist. da ist Gott. Gott kommt nicht in Superhelden vom Himmel hoch. Eine Geschichte beschreibt das so: Der kleine

Paul kam mit seiner Mutter in der Stadt beim Einkaufen an einer großen Kirche vorbei. Er meinte zur Mutter: "Mutti, schau mal, die großen Fenster sind ja ganz schön schmutzig, die sehen aber gar nicht schön aus."

Daraufhin ging die Mutter mit ihm in die Kirche. Hier waren, o Wunder, die Fenster, die von außen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Paul staunte und schaute sich die Fenster genau an. Über dem Altar war ein auffallend schönes Fenster mit vielen Heiligen zu sehen. Und es fügte sich, dass durch eine Figur gerade die Sonne hindurchschien, so dass sie besonders hell aufstrahlte.

Paul fragte die Mutter: "Mutti, wer ist das?" Die Mutter antwortete: "Das ist ein Heiliger, der heilige Franziskus." Das hatte sich der Junge gut gemerkt.

Ein paar Tage später fragte der Religionslehrer in der Schule seine Schüler: "Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?" Das Schweigen in der Klasse war groß. Nur Paul meldete sich ganz eifrig. Als der Lehrer ihn drannahm, sagte er wie aus der Pistole geschossen: "Ich weiß es. Ein Heiliger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!"

Robert Maier, Pfr.



In Menschen manifestiert sich Gott

Albert Schweitzer

"Wir wollen es versuchen!" Der "Urwalddoktor" und Theologe wurde vor 150 Jahren geboren

Als "Genie der Menschlichkeit" bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der "Urwalddoktor" Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaysersberg geboren.

Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben "einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu

weihen" Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1805 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: "Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen." Denn inzwischen hat der Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret Herausragendes geleistet.

Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer sagte einmal: "Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten." Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene – was in deutscher Übersetzung bedeutet: "Wir wollen es versuchen!"

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der "Lichtung der Nächstenliebe", wie sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus, Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff "Ehrfurcht vor dem Leben". In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: "Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will." Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: "Gut ist: Leben erhalten,

Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten."

Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 erhält er den Friedensnobelpreis. Das Preisgeld verwendet er für sein

neues Lepradorf. Albert Schweitzer, der am 04. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom "Nebenamt". Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen. □

Reinhard Ellsel Foto: epd



In Menschen manifestiert sich Gott Ernesto Cardenal

Poet, Priester und Revolutionär

Eine schwarze Baskenmütze auf dem langen weißen Haar, ein weißes Bauernhemd – schon seine äußere Erscheinung hatte Kultstatus. Der Poet, Priester und Revolutionär Ernesto Cardenal wurde vor 100 Jahren als Spross einer wohlhabenden Familie am 20. Januar 1925 in Granada in Nicaragua geboren.

Äußerlich spiegelt Cardenals Leben das Ringen Nicaraguas um Unabhängigkeit von den USA und soziale Ge-

rechtigkeit wider. Innerlich fasziniert ihn das Geheimnis der Liebe. Bereits als junger Student schreibt er seine Gedichte, weil ihn die Sehnsucht nach geliebten Mädchen antreibt, das sich ihm entzieht Als Novize im Kloster richtet sich sein Sehnen auf die Begegnung mit Gott. Schließlich rückt der reife Dichter mit den "Gesängen

des Universums" (1995) die Liebe als göttliches Gestaltungsprinzip ins Zentrum der gesamten Schöpfung.

1957 erlebt der 32-Jährige, der sich nach einem ausgedehnten Literaturstudium kulturpolitisch für sein Land engagiert, eine sein bisheriges Leben umkrempelnde Hinwendung zu Gott. Er tritt in das Trappistenkloster Gethsemani in Kentucky/USA ein. Dort begleitet ihn der Dichtermönch Thomas Merton (1915 – 1968), der ihn auch dazu ermuntert, sich für ein besseres Amerika zu engagieren. Danach studiert Cardenal in Mexiko und Kolumbien

katholische Theologie. Als Lehrer am Seminario de Cristo Sacerdote von La Ceja schreibt er die "Psalmen" – eine religiös--politische Dichtung, welche die "Theologie der Befreiung" anstoßen wird.

Nach seiner Priesterweihe 1965 gründet er mit einigen Gleichgesinnten auf der Insel Mancarrón im großen Nicaraguasee eine Kommune, die nach urchristlichen Vorstellungen ausgerichtet ist. Sein Buch "Das Evangelium der Bauern von Solentiname" begründet den Weltruf dieser Kommune als Ort der Besinnung und der Solidarität mit

den Armen.

Nach der Zerstörung Solentinames durch Sol-Somozadaten des Regimes setzt sich Cardenal für eine gewaltsame nicaraguanische "Revolution ohne Rache" ein. Von 1979 bis 1987 wird er Kulturminister der neuen sandinistischen Regierung.

Doch sein sozialpolitisches Engagement bringt ihn in Konflikt mit

Papst Johannes Paul II., der ihn bei einem Besuch in Managua öffentlich ermahnt und 1985 von seinem Amt als Priester suspendiert. Papst Franziskus allerdings hebt die Suspendierung Cardenals noch zu dessen Lebzeiten auf und "erteilt ihm mit Wohlwollen die Absolution von allen kanonischen Zensuren".

95-jährig stirbt Cardenal in Managua am 01. März 2020.

Über sich selbst sagte er: "So viel ich vor Gott bin, so viel bin ich wirklich."

Reinhard Ellsel Foto: epd



In Menschen manifestiert sich Gott Berta von Suttner

Krieg muss nicht sein

Vor 110 Jahren starb Bertha von Suttner. In Zeiten, wo Männer die einflussreichen Größen der Politik stellten und mit heroisierenden Geschichtslegenden zum Krieg antrieben, führte sie den Menschen die grausame Realität des gegenseitigen Tötens zu Ehren des Vaterlandes vor Augen und rief die Völker zum Frieden auf.

Ihr Buch "Die Waffen nieder!" hatte anfangs niemand drucken wollen. Es

erzählt die Geschichte einer Baronin, die ihren Mann, einen schneidigen Husarenleutnant. auf dem Schlachtfeld verliert und fortan gemit ihrem meinsam zweiten Gatten aeaen Krieashetzer Kriegsgewinnler kämpft, bis dieser redliche Mensch irrtümlich als Spion erschossen wird. Diese ziemlich schwülstig erzählte Geschichte enthielt eine Botschaft. für die sich die Autorin

zeitlebens als "Irre" und "Friedensfurie" beschimpfen lassen musste: Krieg ist unmenschlich, war ihr Credo.

Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Konflikte zwischen Völkern und Staaten müssen sich anders lösen lassen als mit Kanonen und Gewalt. Mit einem Wort gesagt: Krieg muss nicht sein.

Bertha von Suttner, die am 09. Juni 1843 in Prag geborene Gräfin Kinsky, wusste, wovon sie sprach: Ihr Vater war ein böhmischer General gewesen, ihr Großvater Kavalleriehauptmann. Mit Sachkenntnis und ruhig argumentierend, wenn auch nicht frei von Standesdünkel, warnte sie vor der Rüstungsspirale, die auf einen internationalen Vernichtungskrieg zutreibe und von Interessen der Schwerindustrie bestimmt sei. Und vor dem Teufelskreis aus Gewalt und Gegengewalt, Aggression und Rache: "Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden!"

Ihr entschlossener Pazifismus fand

Mitstreiter: Den Gründungsaufruf für die von ihr initiierte "Friedensgesellschaft" unterzeichneten prominente Adelige. Aber viele Generale, Provinzpolitiker. Leitartikler und Prediger hetzten und drohten erst recht, als die "Friedens-Bertha" sammen mit ihrem Mann einen "Verein zur Abwehr des Antisemitismus" aus der Taufe hob und bereits damals gegen Tierversuche stritt.

Sie ließ sich nicht irre machen. Hoffnuna Ihre auf "Internationalisierung" der Welt und den Zwang zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit setzend. warb sie für Schiedsgerichte in Konfliktfällen, für eine "Friedensunion" aller Staaten, die einen Angriff gemeinsam zurückweisen müsse, und für einen internationalen Gerichtshof. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Am 21. Juni 1914 erlag sie einem Krebsleiden. Wenige Wochen später brach der Erste Welt-

Christian Feldmann





krieg aus.

In Menschen manifestiert sich Gott Hannah Arendt

Die Wahrheit hat nicht viele Freunde, aber sie hat alle Feinde

Die deutsch-jüdisch-amerikanische Philosophin und Politologin Hannah Arendt stand mit Leib und Leben ein für Wahrheit und eine herrschaftsfreie Politik.

"Man darf sich nicht ducken!" Diesem Leitgedanken blieb sie zeitlebens treu. Als Johannah Cohn 1906 in Linden bei Hannover geboren, wuchs sie in Königsberg auf, studierte Philosophie, griechische Philologie und evangeli-

sche Theologie. Im Elternhaus wurde sie von der Mutter dazu angehalten, sich bereits als Kind gegen antisemitische Äußerungen zu wehren. So entwickelte sie ihre durchweg selbstbewusste Haltung. Verwiesen von der Schule wegen eines Boykottaufrufs gegen einen Lehrer, der sie beleidigt hatte, legte sie 1924 früher als normal ihr Abitur als "Externe" ab.

Ihre jungen Jahre waren geprägt von einer Zeit, in der das Lügen zur Machterlangung diente und letztlich auch führte. Die mörderischen Folgen waren mitunter der Holocaust, ein "Verbrechen gegen die Menschheit, begangen am jüdischen Volke", nach Arendts Worten. Ohne Lügen sind nach ihr Systeme der "totalen Herrschaft" nicht denkbar. Sie sprach von der "Banalität des Bösen", wo die lebendige Menschlichkeit in dem Maße abnimmt, in dem der Mensch auf das Denken verzichtet."

Als junge Frau floh sie 1933 nach

Frankreich und später in die USA, wo sie bis zu ihrem Tod lebte. Sie war Professorin für politische Theorie und Philosophie in Chicago und New York. 1961 beobachtete sie den Prozess gegen Adolf Eichmann. Sie erkannte anders als die Anklage in ihm kein berechnendes Ungeheuer, sondern einen erschreckend normalen, das heißt, banalen Menschen, der zu jenen Gräueltaten ohne Unrechtsbewusstsein fähig war. Sie musste für diese nüchterne Analyse einen Shitstorm an Entrüstung über sich ergehen lassen.

Hannah Arendt trat ein für die Wahrheit der Tatsachen, die oft, wenn sie politisch unbequem wurde, in Gefahr stand mit Scheinwahrheiten zurechtgelogen zu werden, um die Geschichte passgerecht neu zu schreiben. Selbst in demokratischen Staaten würden dazu oft faktische Gegebenheiten nur wie Meinungen behandelt.

Nach Arendt muss das Politische sich prinzipiell

herrschaftsfrei allein durch das gemeinsame, einvernehmliche Handeln unter freien und gleichen Menschen konstituieren. "Der Sinn von Politik ist Freiheit." Im Sinne solchen Freiheitsideals prägte Hannah Arendt den Begriff des "Denkens ohne Geländer". Das zu versuchen, bedeute, radikal unabhängig zu denken, ohne einer Meinungsschule angehören zu müssen. "Ich war immer der Meinung, dass man so zu denken anfangen müsste, als wenn niemand zuvor gedacht hätte." Hannah Arendt 1975 69-jährig in New York. □

Robert Maier





In Menschen manifestiert sich Gott Astrid Lindgren

Mehr als nur eine Kinderbuchautorin

Mit ihren weltberühmten Kinderbüchern steht Astrid Lindgren bis heute für ihren gelebten Dienst an der Menschlichkeit.

Als Astrid Emilia Ericsson wurde sie am 14. November 1907 auf dem elterlichen Bauernhof in Småland, Schweden, als eines von vier Kindern geboren. Sie erlebte eine Kindheit in Geborgenheit und Freiheit. Ihr Fleiß und ihre Wissbegier ermöglichten ihr nach drei

verpflichtenden Jahren weiter die Schule zu besuchen, 1923, nachdem sie auch Deutsch. Englisch und Französisch gelernt hatte. schloss sie mit dem "Realexamen" ab und arbeitete als Haustochter. Sie wurde Journalistin bei der regionalen Zeitung und zog nach Stockholm. Vom Besitzer der Zeitung wurde sie schwanger und 1926 kam ihr Sohn Lars in Stockholm zur Welt.

Sie absolvierte die Sekretärinnenschule und arbeitete beim Königlichen Automobilclub, wo sie ihren Mann Sture Lindgren kennenlernte, den sie 1931 heiratete. 1934 wurde ihre Tochter Karin geboren. In einem Landwirtschaftsblatt und einer Stockholmer Zeitung veröffentlichte sie ihre ersten Geschichten. Der Zufall wollte es, dass daraus mehr als eine Nebenbeschäftigung wurde. Die Geschichte von Pippi Langstrumpf entstand in ihren Ursprüngen, als sie ihrer Tochter, als diese krank war, am Bett erzählte. 1945 soll-

te sie damit erste Preise gewinnen und den Pippi-Erzählungen die Geschichten vom "Meisterdetektiv Blomquist" (1946), "Wir Kinder von Bullerbü" (1947), "Karlsson vom Dach" (1955), "Die Brüder Löwenherz" und manch andere Geschichte folgen lassen.

Astrid Lindgren arbeitete fortan als Verlagslektorin und Schriftstellerin. Sie war im internationalen Kinderbuch-Metier angekommen. Das Erleben der Rassentrennung in den USA auf einer Reise verarbeitete sie in ihrem Schaf-

> fen als Autorin in feinsinniger Weise, und sie engagierte sich politisch für demokratische Werte.

Astrid Lindgren war immer bemüht, für Gerechtiakeit einzustehen und sich in den sozialpolitischen Diskurs einzumischen. Mit Figuren wie iggiP.. Langstrumpf", "Michel von Lönneberga" oder "Ronja Räubertochschuf sie seichten Phantasiepersonen, sondern griff in

sonen, sondern griff in sensibler Weise die Realität der Menschen und die Härten, denen sie darin ausgesetzt sind auf. Sie schuf damit im positivsten Sinne Heldenfiguren mitten im Alltag des ganz normalen Lebens, die bis heute Kinder- und Erwachsenenherzen erobern. Sie tragen als Vorbilder durch schwere Zeiten und lehren Wege zum friedlichen Zusammenleben der Menschen.

Astrid Lindgren starb 2002 mit 94 Jahren in Stockholm. Ihr immaterielles Erbe wirkt weiter über alle Grenzen zum Wohle der Menschheit.

Robert Maier





In Menschen manifestiert sich Gott

Don Camillo und Jesus Christus

Es ist wichtig, die Ehre Gottes zu verteidigen, nicht die eigene

insgeheim liebenden Die sich Streithähne Don Camillo und Peppone erschuf der Schriftsteller Giovanni Guareschi (1945 - 1968). In den Gesprächen zwischen Camillo und dem gekreuzigten Christus seines Gotteshauses im oberitalienischen Dorf Brescello beschreibt er Gott in anrührender Weise von seiner menschlichen Seite. Ein unbekannter Verfasser legte dem Herrn und

Camillo im Sinne Guareschis das folgende Gespräch in den Mund.

Camillo: Herr, ich muss Dir etwas beichten. Ich habe Schuld auf mich geladen. Ich habe in einem Anfall von Zorn dem jungen Cinetti wehgetan. Ich bitte um Vergebung.

Jesus: Hast du vergessen, dass deine Hände gesalbt sind?

Camillo: Nein, Herr, deshalb habe ich ihm ja auch einen Fußtritt gegeben.

Jesus: Camillo, du hast dich mal wieder nicht beherrschen können.

Camillo: Herr, dieser Cinetti ist so rechthaberisch und gibt an wie ein geölter Pfau.

Jesus: Und dein Recht. Camillo, hast du es nicht mit dem Fuß durchsetzen wollen?

Camillo: Gewiss. Herr. Versteh mich doch, dieser Lümmel muss endlich erfahren, dass es so nicht geht.

Jesus: Camillo. Du bittest Mich um Vergebung, und dann fängst du an, deine Tat zu rechtfertigen.

Camillo: Er hat mich vor allen Leuten gedemütigt und schlecht gemacht.

Jesus: Versetze dich in die Lage der anderen, nicht die anderen mit Gewalt in die deine.

Camillo: Er macht mich wütend und zieht die Lacher stets auf seine Seite.

Jesus: Wenn du dein Gesicht verlierst, Camillo, mach weiter, Verlierst du aber den Kopf, hör auf! Und vergiss nicht, dass das Zusammenleben mit dir

> manchmal genügen kann, sich den Himmel zu verdienen.

Camillo: Herr.

Jesus: Gib den Menschen deine Liebe, Camillo. Warte nicht, bis die anderen damit anfangen.

ich gebe zu, dass ich hin und wieder übertreibe, wenn man mich nicht respektiert.

Camillo: Ich bemühe mich immer wieder darum. Herr. Aber darf ich daran erinnern, dass du einmal mit dem Strick reingefahren bist und die Händler rausgeworfen hast?

Jesus: Du darfst, Camillo, Es ist wichtig, die Ehre Gottes zu verteidigen, nicht die eigene.

Camillo: Zugegeben, das verwechsele ich bisweilen.

Jesus: Schön, dass du das einsiehst. Camillo. Und wenn du mir einen Gefallen tun willst, dann übe dich in der Tugend der Selbstbeherrschung.

Camillo: Herr. ist die Sünde die mich





In Menschen manifestiert sich Gott Don Camillo und Jesus Christus

weckt, nicht besser als die Tugend, an der ich einschlafe?

Jesus: Gewiss, Camillo. Doch ich befürchte kaum, dass du einschlafen wirst.

Camillo: Dasselbe befürchte ich auch, Herr.

Don Camillo wendet sich zur Seite, um wegzugehen, zögert etwas und wendet sich erneut dem Kreuz zu: Was sage ich jetzt Cinetti? Jesus: Entschuldige dich einfach! Öfter als du denkst. tun dir Menschen das an, wozu du sie herausgefordert hast.

Camillo: Ich werde mich mehr in der Demut üben. Herr.

Jesus: Bravo, Camillo, Du hast dein wirkliches Problem gut erkannt.
Camillo: Hilfst du mir dabei?

Jesus: Sicher, Camillo. Wenn du klein werden willst, verachte nicht die Größe der anderen!

Camillo: Danke für den Tipp, Herr. Jesus: Nichts für ungut, Don Camillo. (Quelle unbekannt)



Kirchenvorstandswahl 2024

Menschen wählen - Menschen engagieren sich!

383 unserer insgesamt ca. 3.100 Gemeindeglieder, von denen 2.540 stimmberechtigt waren, haben von ihrem aktiven Wahlrecht bei der Kirchenvorstandswahl 2024 Gebrauch gemacht und nach demokratischer Tradition unserer Kirche aus 16 Kandidierenden acht stimmberechtigte Kirchenvorsteher/innen gewählt.

Aufgeführt in alphabetischer Reihenfolge gehören damit zunächst als stimmberechtigte Mitglieder dem neuen Kirchenvorstand folgende Personen an:

Maximilian Beisel, Neuried Ulrike Beuttner, Jetzendorf Dagmar Heimerl, Markt Indersdorf Claudia Kloos, Vierkirchen Matthias Lauerwald, Mkt. Indersdf. Laura Meinl, Petershausen Christoph Pütz, Aufhausen Daniel Ungar, Hilgertshausen

Zum vollständigen Kreis der stimmberechtigten Kirchenvorsteher jedoch fehlen noch zwei Mitglieder, die das Gremium der Gewählten zusammen mit den Personen, die von Berufs wegen dem Kirchenvorstand angehören, in seiner ersten Sitzung im November aus dem Kreis aller wählbaren Gemeindeglieder beruft.

Alle 16 Personen, die kandidiert haben



Kirchenvorstandswahl 2024

Menschen wählen - Menschen engagieren sich!

gehören dem Kirchenvorstand im Sinne des sogenannten "Erweiterten Kirchenvorstandes" an und werden im Gottesdienst am 1. Advent in Petershausen, in der Segenskirche offiziell zum Dienst als Kirchenvorsteher der Kirchengemeinde verpflichtet. Neben den gewählten acht stimmberechtigten Kirchenvorstehern/ innen bilden die anderen acht Kandidierenden und durch die Wahl Bestätigten die Gruppe der gewählten Ersatzleute. die im Falle des Ausscheidens eines stimmberechtigten Kirchenvorstandsmitglieds nach einem geregelten Verfahren in dieses Amt nachrücken.

Bei den Letzteren handelt es sich, aufgeführt in alphabetischer Reihenfolge, um:

Julia Albertsmeier, Pischelsdorf/ Reichertshausen Clemens Beer, Markt Indersdorf Jörg Blickle, Petershausen Gesine Horn, Markt Indersdorf Peter M. Krauß, Gerolsbach Nicolas Peczinna, Schrobenhsn. Walter Scheu, Vierkirchen Hans Schultheiß. Markt Indersdorf

Der Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet, verantwortet und durch-

geführt hat, dank allen Wählerinnen und Wählern für ihre Beteiligung an der Wahl! Besonderer Dank gebührt Kandidierenden, die nun als Erweiterter Kirchenvorstand verantwortungsbereit ein starkes Team stellen, für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde in den kommenden Jahren der neuen Kirchenvorstandsperiode. Denn das ist heute in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit und gebührt höchster Anerkennung.

Bitte merken Sie sich den Termin für die Einführung des neuen Kirchenvorstands im Gottesdienst am 1. Advent, 01. Dezember 2024 in Petershausen vor. Sie sind schon jetzt dazu herzlich eingeladen!

Anschließend wird der neue Kirchenvorstand seine ersten Schritte im Amt gehen, mit der konstituierenden Sitzung, die im Dezember stattfindet, tun. Er wird die Verantwortung übernehmen und sich für die kommenden sechs Jahre einarbeiten. Im Gemeindebrief, der im März 2025 erscheinen wird, stellt die Redaktion Ihnen und euch die vollständige Aufstellung des leitenden Gremiums unserer Gemeinde dann vor. 🏻

Robert Maier,

Vorsitzender des Vertrauensausschusses zur KV-Wahl 2024



Einige der Mitglieder des neuen Erweiterten Kirchenvorstandes unserer Gemeinde am Wahltagsabend





Weltgebetstag



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Frauen aller Konfessionen überall in der Welt laden am 07. März 2025 ein zum Weltgebetstag von den Cookinseln.

"Kia Oranal", so lautet der Gruß der Menschen auf dieser Inselgruppe im Südpazifik. Sie wünschen sich damit ein langes und erfülltes Leben. Der Gruß in der in den Kolonialzeiten lange verbotenen Sprache der Maori lädt ein, die positive Sichtweise der Inselbewohner zu teilen. So auch das Motto für den weltweit gefeierten Gottesdienst zum Weltgebetstag aus dem 139. Psalm, das da lautet: Wir sind "wunderbar geschaffen!" und die Schöpfung mit uns.

Mit den Christinnen der Cookinseln feiern wir und tauchen damit ein in ein fernes Tropenparadies mit vielen Facetten. Die Inseln sind kaum bekannt und doch von wachsendem Interesse für die Weltwirtschaft. Denn dort liegen seltene Rohstoffe auf und im Meeresboden: Etwa Manganknollen, die unverzichtbare Elemente bergen für die Hochtechnologie zur Bewerkstelligung der Energiewende. Zugleich ist im Falle der Ausbeutung ein unersetzbares Ökosystem bedroht.

Bis heute erinnert der Name der Inselgruppe an den britischen Seefahrer James Cook und an die koloniale Geschichte mit ihren Schattenseiten. Trotz allem sind Sprache und Kultur der Maori auf den Inseln lebendig geblieben.

Im Motto des Weltgebetstages "wunderbar geschaffen!" steckt die unausgesprochene Verpflichtung, "mit unseren Gaben und Talenten der Welt zu dienen und zum Segen zu werden". Wir laden sie zu den Weltgebetstagsgottesdiensten an unterschiedlichen Orten unserer Gemeinde am 07. März herzlich ein. □

Rutha Donnert

Die Gottesdienste in unserer Gemeinde finden statt:



Tarani Napa mit Tochter Tevairangi Napa Künstlerinnen für den WGT 2025

Freitag, 07. März 2024, 17.00h in der Marktkirche in Markt Indersdorf

Freitag, 07. März 2024, 18.30h in der Skt. Laurentiuskirche in Petershausen

Freitag, 07. März 2024, 18.00h im Katholischer Pfarrsaal Vierkirchen

Jeweils anschließendes Beisammensein mit landestypischen Gerichten.

Dazu laden wir herzlichst ein.



Evang.-Luth. Haus für Kinder ARCHE NOAH Petershausen

Wir starten

... ins neue ...

KiGa-Jahr

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen ...

... und auch dieses Jahr hält wieder vieles Neues und Aufregendes für die Kinder bereit.

In den nächsten Wochen freuen wir uns alle auf das gemeinsame Kennenlernen und auf viele tolle Aktivitäten rund um unseren Kinderaartenalltaa.

Jedes neue Kindergartenjahr ist ein "NEUANFANG" und jeder "NEU-

ANFANG" ist aufregend, spannend und mit viel Emotionen verbunden. Für alle Kinder und Eltern, die in diesen und in den vergangenen

Tagen mit der Eingewöhnung im Kindergarten starteten, ist einfach

alles ganz ungewohnt.

Die Kleinen erleben zum ersten Mal unseren Tagesablauf, lernen ihre Erzieherinnen und die anderen Kinder der Gruppen kennen. Bald werden die Kinder, vielleicht das erste Mal getrennt von ihren Eltern, den Alltag im Haus bewältigen. Und damit sie diesen großen Schritt gehen können, brauchen die Kinder eines, Vertrauen.

Sie vertrauen darauf, dass Mama und Papa wiederkommen, dass die Erzieherinnen nett sind, ihre Bedürfnisse richtig erkennen und erfüllen können und dass die anderen Kinder offen und freundlich sind. Vor allem aber brauchen die Kinder "VERTRAUEN ZU SICH SELBST" und die Gewissheit, dass alles gut gehen wird!

Von nun an heißt es sich im Alltag zu orientieren und neue Freunde zu finden, jeder muss seinen "PLATZ FINDEN".

WILLOW EN

Das alles hinzukriegen, ist für alle Beteiligten spannend, aber auch anstrengend und viel richtia "Arbeit". Unsere Aufaabe hierbei ist es. die Kinder in dieser schwieri-Anfanasaen rundum phase

gut zu begleiten und sie

nicht zu überfordern. Offen und neugierig sollen die Kinder unser Haus erkunden, in der Gemeinschaft mit allen anderen Kindern wachsen und ihre Persönlichkeit weiterentwickeln. So widmen wir uns den Bedürfnissen der Kinder und unterstützen sie bei der Bewältigung der täglichen Herausforderungen. Und so sind wir ins neue Betreuungsjahr gestartet mit Spannung Spaß und Vertrauen.

WER VERTRAUEN HAT, ERLEBT JEDEN TAG WUNDER. Epikur





Wir suchen

Einrichtungsleitung in Vollzeit (40 Std.)

(m/w/d) ab 01.11.2024 oder später

Unsere Kindertagesstätte besteht aus 3 Kindergarten sowie 2 Hortgruppen und verfügt über eine Gesamtkapazität für 130 Kinder.

Was uns ausmacht, ist, dass wir ...

... als "Eine-Welt-Kita" Wert legen auf "Nachhaltigkeit", "Recycling" und "Umweltschutz.

... als **Integrative Einrichtung** Kinder mit Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund sowie "Regelkinder" im Zeichen des christlichen Menschenbildes betreuen und fördern.

Deine Aufgaben umfassen ...

... das Gesamtmanagement der Einrichtung und die Mitarbeiterführung

JOBS

... die Gestaltung und Begleitung der Team-, Konzeptionsund Qualitäts-Entwicklungsprozesse

... das enge, professionelle und partnerschaftliche Zusammenwirken mit Eltern, Team, Träger und weiteren Kooperationspartnern

... die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

... die Reflexion, Lösungskonzeption und Umsetzung pädagogischer Vorgänge

Bei uns erwartet dich ...

... ein motiviertes und offenes Team, pädagogische Weiterbildungsmöglichkeiten, Raum für selbstständiges und verantwortliches Arbeiten, 30 Urlaubstage + 2 Regenerationstage, Buß- und Bettag, Hl. Abend und Sylvester sind arbeitsfr., Entlohnung nach TV-L i. V., kirchliche DiVO, 1 Jahressonderzahlung sowie Zusatzversorgung (EZVK)

Das solltest du mitbringen ...

... abgeschlossene Ausbildung zur päd. Fachkraft oder Vergleichbares, mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Kita, idealerweise Leitungserfahrung, Lust auf Kita-Alltag.

idealerweise Leitungserfahrung, Lust auf Kita-Alltag,
evtl. gute PC-Kenntnisse (Office, LittleBird, Winkita
etc.) - Einarb. möglich, Flexibilität, Entscheidungsfreude
und Belastbarkeit. Du gehörst einer evangelischen Kirche
an oder einer Kirche der ACK. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber*innen bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungen an Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen; Email: pfarramt.kemmoden@elkb.de;
Auskünfte bei Diakon Harald Dreyer, Tel.: 0160/6430382 (Mail: harald.dreyer@elkb.de)



Alles ... hat seine ... Zeit

Meine Zeit in Petershausen geht zu Ende ...

Liebe Eltern,

alles hat seine Zeit. Lieben hat seine Zeit, Träumen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit und manchmal geht die Zeit zu Ende, die wir an einem Ort verbringen. Dann heißt es, weiterziehen, nach einer neuen Herausforderung suchen.

Nach nun gut vier Jahren geht die Zeit für mich hier im Haus für Kinder zu Ende und ich muss weiterziehen. Es gilt

für mich, Abschied zu nehmen von den Kindern, den Eltern und dem Team.

In den vergangenen Jahren konnte ich im Haus für Kinder Arche Noah träumen, lachen, singen und die vielen Kinder ein großes Stück auf ihrem Lebens-





André Börner, Gesamtltg. HfK Arche Noah

begleiten, doch alles geht einmal zu Ende. Ich werde diese Zeit immer in meinem Herzen tragen und mich mit Wehmut an die schönen Stunden, an die Kinder, an die Eltern und das Team erinnern, aber alles hat seine Zeit.

Ab dem 01. November gehe ich meinen beruflichen Weg an anderer Stelle weiter. Aber ich gehe nicht, ohne danke zu sagen. Dan-

ke für das große Vertrauen der Eltern bei der Betreuung der Kinder. Danke für die netten Elterngespräche und die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ich bin dankbar für jede einzelne Begegnung und für jede Erfahrung, die mein Leben prägten und bereichert haben, und ich schaue auf eine Zeit zurück, in der ich viele Erfahrungen sammeln konnte.

"Alles hat seine Zeit...

Lieben hat seine Zeit, Träumen hat seine Zeit und Lachen hat seine Zeit". Meine Zeit hier ist nun zu Ende, und ich wünsche allen, die ich begleiten und kennenlernen durfte von ganzem Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Euer Andre Börner

Haus für Kinder Arche Noah www.archenoah-petershausen.de

Einrichtungsleitung: Ab 01. November 2024 vakant; stellv. Einrichtungsleitung: Ramona Wambach, Tel.: 08137 93 1969





Wir suchen

Fach-/Ergänzungskraft Teil-/Vollzeit (25 - 40 Std.)

(m/w/d) ab sofort

Unsere Kindertagesstätte besteht aus 3 Kindergarten sowie 2 Hortgruppen und verfügt über eine Gesamtkapazität für 130 Kinder.

Was uns ausmacht, ist, dass wir ...

... als "Eine-Welt-Kita" Wert legen auf "Nachhaltigkeit", "Recycling" und "Umweltschutz.

... als Integrative Einrichtung Kinder mit Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund sowie "Regelkinder" im Zeichen des christlichen Menschenbildes betreuen und fördern.

Deine Aufgaben umfassen ...

... liebevolle Begleitung und Förderung unserer Kinder

JOBS

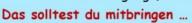
- ... Umsetzung der pädagogischen Konzeption und rechtlichen Vorgaben
- ... Zusammenarbeit im Team und mit Kooperationspartnern

Bei uns erwartet dich ...

... ein motiviertes, offenes und freundliches Team sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre, vielfältige pädagogische Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Möglichkeit zum

lichen Arbeiten, 30 Urlaubstage + 2 Regenerationstage, Buß- und Bettag sowie Hl. Abend und Silvester sind arbeitsfr., Entlohnung nach TV-L i. V.,

nach kirchl. DiVO, Jahressonderzahlung sowie kirchl. Zusatzversorgung (EZVK)



... abgeschlossene Ausbildung zur pädagogischen Fach- oder Ergänzungskraft, wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit Kindern, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Interesse an Mitarbeit und der Weiterentwicklung des päd. Konzeptes. Bei gleicher Eignung werden

schwerbehinderte Bewerber*innen bevorzugt.







Let's church together! Ökumene

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Kirchen der Welt laden gemeinsam ein vom 18. bis 25. Januar 2025

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet.



Unter dem Motto «Glaubst du das?» (Joh 11,26) feiern die Christen der Welt



Ökumenischer Rat der Kirchen das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa, das von Kaiser Konstantin einberufen wurde, um ein einheitliches Bekenntnis unter den Christen in einer damali-

gen großen Zerstrittenheit zu ermöglichen. Es entstand 381 n. Chr. das Nicänische Glaubensbekenntnis, das wie das Apostolische Glaubensbekenntnis Teil der Glaubensdokumente der beiden großen Kirchen in unserem Land ist.

In unseren Gemeinden feiern wir dazu wie in den letzten Jahren ein

Ökumenisches Friedensgebet

Am Sonntag, 19. Januar, in der Segenskirche Petershausen, Rosenstr. 9 - 18.00h



... in öbumenischer Verbundenheit vom 16. bis 18. Januar 2025

An vier Gebets-Abenden, die aufeinander folgen, treffen wir uns zusammen mit der Freien evana. Gemeinde

Dachau und der FeG Markt Indersdorf an unterschiedlichen Orten unserer Gemeinden und feiern Gottesdienst. "Miteinander Hoffnung leben", so lautet das Motto der 179. Gebetswoche 2025. Die gemeinsame Glaubensbasis dabei bilden die wesentlichen Sätze des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. In Deutschland



wird die Allianzaebetswoche an 900 verschiedenen Orten mit über 300.000 Teilnehmern stattfinden.

Wir laden ein am 16. Januar, 19.30h Jochen-Klepper-Haus **Marktplatz 11** Mkt. Indersdorf







Das segnende Christuskind in der Barfüßerkirche in Augsburg hat eine bewegende Geschichte. 1631 geschaffen aus Lindenholz von Georg Petel zierte es einst den Schalldeckel der Kanzel in der Kirche. In der Bombennacht von 1944 wurde die Kirche schwerstbeschädigt. Eine Frau aus der Gemeinde stieg nach dem Angriff in die Kirche, um nachzusehen, ob noch etwas zu retten war.

Das einzig, was unversehrt geblieben war, war das Christkind, das heute wie ein Sieger über den Tod die linke Wand der Kirche ziert.

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken, 24. November, in der Segenskirche Petershausen, 10.30h

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung:

AW = Abendmahl mit Wein;

AS = Abendmahl mit Traubensaft;

GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)

November

Monatsspruch November

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 03. November - 23. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst zum Reformationsfest Band		
Sonntag,	10. November -	Drittletzter So	nntag des Kirch	enjahres
	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Ökum. Kigo. f. Gr. u. Kl. im Kath. Pfarrsaal
Sonntag,	17. November -	Vorletzter Sor	nntag des Kirche	enjahres
Gottesdienst - AS			Gottesdienst - AS Kindergd.	
	Mittwoch, 20.	November - Bu	ß– und Bettag	
	19.00h! Gottesd AS Chor			
Sonntag, 24. November - Ewigkeitssonntag				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst - AW mit Totengedenken pfestliche Musik	



Dezember

Monatsspruch Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jes 60,1

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Sonntag, (01. Dezember -	1. Advent	
			Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands Posaunenchor anschl. Glühwein	Ökum. Kigottesd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
	Sonntag,	08. Dezember -	2. Advent	
	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK MusiG	
	Sonntag,	15. Dezember -	3. Advent	
Gottesdienst - AW			Gottesdienst - AS Chor Kindergd.	
	Sam	stag, 21. Dezen	nber	'
			17.00h - s. S. 27 Sternwanderg. Für Kinder und Erwachsene Start für uns: an der Segenskirche	
	Sonntag, 2	22. Dezember -	4. Advent	
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK		
HEILIGER ABEND und Weihnachtsfeiertage Unsere Gottesdienste in allen unseren Gemeindeteilen				

Dezember

Kemmoden	Lanzenried	Indersdorf		
09.00 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr		10.30 Uhr
	Dienstag, 24	. Dezember - H	eiliger Abend	
22.00h Christmette anschl. Lagerfeuer und Glühwein		18.00h Christvesper in der Marktkirche	15.00h Mini-Christvesper für die ganze Familie mit kleinen Kindern 17.00h Christvesper für die ganze Familie	15.30h Ökum. Fam Christvesper kath. Pfarrkirche 16.30h Christvesper kath. Pfarrkirche Skt. Jakobus
	Mittwoch,	25. Dezember	- Chrisfest I	1
	10.30h Gottesd AW			
	Donnerstag	, 26. Dezember	- Chrisfest II	
10.30h Gottesdienst				
Sonnt	ag, 29. Dezem	ber - 1. Sonnta	g nach Weihnad	chten
Keine Gottesdienste				
Dienstag, 31. Dezember - Sylvester/Altjahresabend				
17.00h Gottesdienst				

Januar

Monatsspruch Oktober

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

Lk 6,27.28

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Mittwoch, 01. Januar - Neujahr				
				19.00h Gottesdienst zum Neuen Jahr



Januar

		Januar		
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Son	ntag, 05. Janua	ır - 2. Sonntag	nach Weihnach	ten
	K	Ceine Gottesdienste	9	
	Montag, 06. Ja	nuar - Epiphan	ias/HI. 3 König	
		Gottesdienst anschl. Wanderung		
So	nntag, 12. Janu	ar - 1. Sonntag	nach Epiphani	as
	Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS	Gottesd. f. Gr. u. Kl. GuK A MusiG	Gottesdienst ♪ Band
So	nntag, 19. Janu	ar - 2. Sonntag	nach Epiphani	as
Gottesdienst			Kindergd. 10.30h Friedensgebet ökumen. 18.00h	
	Allianzgebe	tswoche - 16	18. Januar	
Gemeinsame Gebetsabende zusammen mit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Dienstag, 14. Januar, FeG Dachau, Karlsberg 3 - 19.30h Mittwoch, 15. Januar, FeG Markt Indersdorf, in Eichstock - 19.30h Donnerstag, 16. Januar, Evang. Jochen-Klepper-Haus, Markt Indersdorf, Marktplatz 11 - 19.30h Freitag, 17. Januar, Kirche 365, Äthiopische Gemeinde Dachau,				1.9.30h dersdorf,
	•	h-Diesel-Str. 9 - 1 ehe dazu auch S. 1		
Gebets	woche für die E	inheit der Chri	isten - 18 25. 、	Januar
Ökumenisches Friedensgebet zusammen mit dem Pfarrverband Petershausen - Weichs - Vierkirchen Sonntag, 19. Januar, in der Segenskirche - Petershausen - 18.00h Siehe dazu auch S. 19				
So	Sonntag, 26. Januar - 3. Sonntag nach Epiphanias			



Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK Ökum. Kigottesd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal

Februar

Monatsspruch Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag	g, 02. Februar -	23. Letzter Sor	nntag nach Epip	hanias
			Gottesdienst	
Sonntag, 09. Februar - 4. Sonntag vor der Passionszeit				
	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	
Sonntag, 16. Februar - Septuagesimae, 3. vor der Passionszeit				ionszeit
Gottesdienst			Gottesdienst - AW Kindergd.	
Sonntag, 23. Februar - Sexagesimae, 2. Sonntag vor der Passionszeit				

Gottesdienst

f. Gr. u. Kl.

GuK



Der Kindergottesdienst findet jeweils statt am:

Gottesdienst

10. Nov. 2024 und

Ökum.

Kigottesd.

f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal

01. Dez. 2024

(erste Station Adventsweg)
Weiteren Termine im Gottesd.-Kalender

Immer um 10.30h

März

Monatsspruch März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Psalm 16,11



März

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Sonnta	g, 02. März - Es	stomihi	
			Gottesdienst	
	F	reitag, 07. März	Z	
		17.00h Weltgebetstag Jochen-Klepper-Hs. Mkt. Indersdorf	18.30h Weltgebetstag Segenskirche m. Beisammensein	18.00h Weltgebetstag Evang. Gemeindehaus
	Sonnta	g, 09. März - In	vokavit	
	Gottesdienst - AS	Gottesdienst - AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK MusiG	
	Sonntag,	16. März - Rem	niniscere	
Gottesdienst			Gottesdienst - AS Kindergd.	
Sonntag, 23. März - Okuli				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK		Ökum. Kigottesd. Kath. Pfarrsaal
Sonntag, 30. März - Laetare				
			Gottesdienst	

Gottesdienst



Regelmäßige Andachten

Ökum. Friedensgebet Mkt. Indersdorf

1. Montag im Monat

19.30 h, am

Termine: 04.11.; 02.12.; 13.01.; 03.02.; 10.03.

im Jochen-Klepper-Haus

Jo.-Klepper-Haus/Marktkirche Infos im Pfarramt

Tel.: 08137 92 903



Regelmäßige Andachten

Okumenisches Friedensgebet Mkt. Indersdorf 19.30h - 20.00h **Herzliche Einladung** 04. November zu einer 02. Dezember 13. Januar halben 03. Februar Stunde 10. März Wir treffen uns immer gemeinsamen im "Jochen-Klepper-Haus" Gebets Marktplatz 11 "Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Fried<u>en finden." Iimi Hendrix</u>

Taizé-Andachten Mkt. Indersdorf

2. Mittwoch im M.

im M. 19.30 h

19.30 h Pfrin. Fischer ist bis 31.08.2025

in Elternzeit

Jochen-Klepper-Haus

Pfarrerin Gefion Fischer

Tel.: 0151 74 32 6673

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Informationen: Pfarrerin Gefjon Fischer

ProSeniore Wohnpark

Ebersbach

Senterra/Alloheim

Mkt. Indersdorf

DanuviusHaus

Petershausen

2. Donnerstg.i.M.

10.00 h

10.30h

10.30h

10.00 h

10.00 h

10.00 h

Veranstaltungen entfallen, da Pfrin. Fischer in Elternzeit ist.

Ökumenische als Sternwanderung in Petershausen

Wir starten alle gleichzeitig von verschiedenen Startpunkten **am 4. Advent, 22.12. um 17.00h** ... an verschiedenen Orten: an der Bushaltestelle Westring, am Ende der alten Sollerner Str., an der Rosenstraße 9 (mit Musikersiedlung), am Spielplatz Gartenstraße (mit Baumsiedlung) und am Wendelsteinweg 6 (Über der Glonn und Baumsiedlung)

An verschiedenen Stationen hören wir eine Adventsgeschichte, singen Lieder und schließen den Weg mit einem Gebet und dem Abschlusssegen zur Weihnacht.

Bitte eine Laterne mitbringen!

Für entstandene Schäden wird keinerlei Haftung übernommen

Kath. Pfarrei St. Laurentius Petershausen Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen



Weihnachten in unserer Gemeinde auf einen Blick

Heilig Abend, 24. Dezember 2024

15.00h, Mini-Weihnacht in Petershausen, Segenskirche

15.30h, Ökumenischer Familiengottesdienst in Vierkirchen, Skt. Jakobus 16.30h, Christvesper in Vierkirchen, Skt. Jakobus

17.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Petershausen**, Segenskirche 18.00h, **Christvesper** (für die ganze Familie) **in Mkt. Indersdorf**, Marktkirche

22.00h, Stimmungsvolle Christmette in Kemmoden, Evang. Kirche

Erster Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2024

10.30h, Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Kirche Lanzenried

Zweiter Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2024

10.30h, Gottesdienst m. Posqunenchor, Ev. Kirche Kemmoden

oto: Bachmeier

Angesteckt vom göttlichen Licht machen wir uns auch dieses Jahr auf den Weg

Gottesdienst und traditionelle Drei-Königs-Wanderung im Gemeindebereich Indersdorf an Epiphanias, 06. Januar, 10.30h, Jochen-Klepper-Haus

Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir beim gemeinsamen Mittagessen uns mit einer warmen Suppe stärken, bevor wir uns auf den Weg machen. Es gibt Orte und Momente die haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Lassen Sie sich/lasst euch überraschen! Von der starken Strahlkraft, die von der Geburt Jesu ausgeht, sprich, vom Fest der Erscheinung – Epiphanias!



Schon lange Tradition hat die Drei-Königs-Wanderung im Gemeindebereich Indersdorf. Drei-Königs-Krippe, Kloster Indersdorf

Wer gerne eine Suppe zubereiten und mitbringen möchte, melde sich einfach bei Kathi Stingl (08136/9478)







Miteinander Kirche sein Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse

Eine Geburtstagsüberraschung gab es zum vorgezogenen Oktoberfest im Evangelischen Gemeindehaus



Kathi Öckl aus Vierkirchen, die für ihre geschickten Handarbeiten bekannt ist, hat für sieben Teilnehmer des Seniorennachmittags wunderschöne Blumenvasen gehäkelt, die nachträglich zum Geburtstag im September übergeben wurden. Jedes Unikat hat ein individuelles Häkelkleid in einer anderen Farbe bekommen und kann für frische sowie getrocknete Blumen verwendet werden. Die Beschenkten haben sich sehr über das Engagement der Seniorin gefreut.

Zur großen Freude der Anwesenden, hat auch in diesem Jahr unser Bürgermeister Harald Dirlenbach, für das vorgezogene Oktoberfest, Leberkäs und Brezen spendiert.









Termine Herbst/Winter 2024 - jeweils ab 14:00 Uhr

12. November	
09. Dezember	Weihnachtsfeier





Wir laden Euch ein



zu Kaffee und Kuchen im Evang.- Luth. Gemeindehaus, Bahnhofstraße 13 Termine 2025 – jeweils ab 14:00 Uhr

14. Januar	Neujahrsbegrüßung (mit Wienerle und Semmeln)
11. Februar	Besprechung Fahrten: "Bayerischer Landtag" "Pol. Bildungsreise Berlin"
11. März	
08. April	Osterüberraschung
13. Mai	
10. Juni	Vorlesung Geschichten
08. Juli	
Im Augu	st kein Treffen! .
09. September	Oktoberfestschmaus (mit Leberkäs und Brezen)
14. Oktober	
11. November	Vortrag (Gesundheit)
09. Dezember	Weihnachtsfeier mit den Tischharfenspielerinnen

Damit der Kuchen für alle reicht, meldet Euch bitte an bei Sabine Regel, Telefon 08139-99 58 09 Wir freuen uns auf Euren Besuch! Sabine und Helga

September 2024/S. Regel.



Miteinander Kirche sein Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse

Besuch im Bayerischen Landtag

Der Bayerische Landtag ist das Landesparlament des Freistaates Bayern. Deshalb war das Interesse sehr groß, sodass sich aufgrund des Angebotes beim Seniorennachmittag im Juli, 14 Personen für eine Teilnahme an einem Besuch angemeldet hatten. Zwei volle Reisebusse machten sich am 22. Juli auf den Weg von Dachau nach München.

Nach einer offiziellen Begrüßung

im Konferenzsaal des Maximilianeums wurde der Film die "Wächterin des Landtags" gezeigt, der über die Zusammensetzung des Bayerischen Landtags informierte. Eine anschließende Führung durch historische Räumlichkeiten mit interessanten Erklärungen schloss sich an. Der Besuch des Plenarsaals, Information über die neuesten gesundheitlichen Themen und Diskussion mit dem Abgeordneten Bernhard Seidenath beendeten den offiziellen Teil. Bevor der Heimweg angetreten wurde, nahmen die Besucher eine Einladung zum kostenlosen Mittagessen in der Landtagsgaststätte, dankend an.

Sabine Regel

ICH STEH AN DEINER KRIPPE HIER ...

Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe zwischen Hirten und Weisen. Mit meiner Sehnsucht nach Frieden und und meinem Wunsch nach Hoffnung für die Welt. Ich darf mich dazugesellen, hier an der Krippe, darf das Kind betrachten, ihm mein Leben hinhalten, mich hüllen in sein Geheimnis und spüren: in seiner Nähe werde ich still.

Amon. TINA WILLMS



MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria



musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

Giving Glory to the Lord

4 Church Singers	Der Gospelchor	nach Vereinbarung
ENERGY K	Kontakt und Infos: Gabi Didrich	Tel.: 08139 99 44 44
Kirchenchor	Singen und musizieren, Gottesdienste gestalten mit traditionellen und neuen Liedern	
188888	Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann	Tel.: 08137 99 59 59
Band	Praise the Lord the Allmighty Mit Gitarre, Keyboard, Percussion und Gesang zum Mitsingen im Got- tesdienst	
NAT WAR	Kontakt und Infos: Jürgen Blattner	Tel.: 08137 53 93 90
Posaunenchor	Brass Sound im Gottesdienst Eine evangelische Tradition	birgit.debes@gmx.de
	Kontakt und Infos: Birgit Debes	Tel.: 08166 13 59
MusiG Musik im Gottesdienst	Von Taizé bis Traditionell Schwungvolle und lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten aller Art	
	Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann	Tel.: 08137 99 59 59 gottfried.lehmann@outlook.de



MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria

"Buß- und Bettag" mit dem Kirchenchor



Dieser Tag lädt ein zu einem Wunschkonzert! Buße ermöglicht, mir mein Leben anders zu wünschen. Was wäre, wenn ich noch einmal beginnen dürfte? Welches Verhalten möchte ich ändern? Beten macht möglich. mir die Welt neu zu erträumen. Wenn ich einen Wunsch frei hätte für die Erde. wie lautete er? Was kann ich tun. damit er sich erfüllt? Tina Willms

Buß- und Bettags-Gottesdienst, Mittwoch, 20. November, 19.00h Evangelische Kirche Lanzenried

Buß- und Bettag: Einmal anders ausgedrückt!

Wir haben es nicht gewusst.

Wir hätten es wissen können.

Ein paar Klapse haben keinem Kind geschadet.

Ich wusste mir nicht mehr zu helfen.

Wir wollten doch nur dein Bestes.

Wir haben nicht gesehen, was du brauchst.

Das lässt sich doch sowieso nicht ändern.

Ich bin zu verzagt für den ersten Schritt.

Mir kann niemand helfen!

Ich habe Angst vor Veränderung.

Das glaube ich nicht!

Du sagst die Wahrheit, ich vertraue dir.

Tina WillIms



What's on?!



"Über 2 Jahre …" - mehr als nur einen Gedanken wert

Über 2 Jahre! Weit über 2 Jahre ist es schon her, dass Russland die Ukraine angegriffen hat. Ende 2023 sind rund 3,7 Millionen Menschen geflohen und jetzt auch noch der Krieg im Gaza Streifen.



Wir werden euch heute ein bisschen was über den Frieden erzählen, denn Frieden hat nicht jeder auf der Welt.

Viele Menschen erleben Krieg oder haben bereits Krieg erlebt. Sie haben ihre Familie verloren, ihr Haus, alles was sie kennen, mussten sie von einem auf den anderen Moment aufgeben. Und das nur, weil es Menschen gibt, die immer mehr wollen. Nicht mit dem zufrieden sind, was sie haben. Wir, und wahrscheinlich jeder von euch, hoffen, dass das irgendwann mal aufhört. Wir meinen damit: Stellt euch vor, ihr sitzt gerade zuhause und schaut einen Film, oder ihr esst gerade mit eurer Familie, und auf einmal hört ihr einen Knall und müsst fliehen. Also, wir stellen uns das schrecklich vor. - Aufstehen und nicht viel Zeit haben, das Wichtigste einzupacken. Vielleicht ein Bild von wichtigen Personen oder ein wichtiges Erinnerungsstück an eine Urlaub oder sonst etwas.

Da sind wir wirklich froh, dass wir in einem Land leben können, wo es uns gut geht, wo es keine Hungersnot gibt und auch keinen Krieg. Wo keine Geiseln genommen werden und keine Schulen angegriffen werden. Wo du dir nicht jeden Tag überlegen musst, was du isst, wie du deine Kinder verpflegst oder in Sicherheit bringst.

Doch Brutalität gibt es nicht nur im Großen. Es kann auch schon im Kleinen anfangen. Diskriminierung, homophobe Beleidigungen oder rassistische Bemerkungen, die für manche Menschen einfach nicht lustig sind.

Leute runtermachen oder bloßstellen. Das sind alles Dinge, die man einfach nicht macht. Sie zeigen immer mehr, wie der Zusammenhalt der Menschen zerbricht. Menschen helfen sich weniger. Jeder schaut nur noch auf sich und nicht auf die anderen.

Doch wir sagen euch, liebt euren Nächsten, achtet auf eure Mitmenschen und helft ihnen. Denn nicht jedem geht es so gut wie euch, selbst wenn man es manchen nicht ansieht. Also achtet auf eure Mitmenschen.

le m

Ronja und Maggy



Konfi-News

Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Unser Konfi-Kurs 2024/25 ist nun schon in vollem Gange.
12 neue Konfis sind dabei. Unser Konfi-LeiterInnen-Team ist, wie immer mit vollem Einsatz mit dabei. Hier sind die nächsten Dates!



Konfi-Kurs 2024-25 Das sind eure Termine 2024!

- Konfi-Samstag, 16. November von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- Konfi-Samstag, 07. Dezember
 von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, 18. Januar
 von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, 15. Februar
 - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - Konfi-Samstag, 15. März von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
 - 2. Elternabend, 27. März von 19.30h, Segenskirche.

Bei diesem Elternabend geht es um die "Feinabstimmung" der Konfirmation und die Klärung eventuell noch offener Fragen dazu, damit in den Wochen bis zur Konfirmation noch genügend Zeit ist, sich entsprechend einzurichten.

Gottesdienst am Heiligen Abend, 24.12.; 17.00h

Auch dieses Jahr gibt's in der Segenskirche wieder am Heiligen Abend eine Christvesper für die ganze Familie. Im Unterschied zur Mini-Christvesper um 15.30h für Familien mit kleineren Kindern ist die um 17.00h unter anderem für Familien mit größeren Kindern und Jugendlichen. Denn da wird wieder ein Weihnachtsspiel aufgeführt, bei



ein Weihnachtsspiel aufgeführt, bei dem auch Konfis und Konfi-Leiter mitmachen.

Kommet zu Hauf und lasst euch überraschen, schon vor der eigentlichen Bescherung am Abend zu Hause!

Wo: In der Segenskirche in Petershausen.



Film in der Kirche 2024/25



film in der Kirche 2024/25

fvang.- futh. Gemeindezentrum Petershausen - Rosenstr. 9

Unsere Vorstellungen beginnen um 20.00h, Einlass 19.45h. Wir zeigen unterhaltsame und anspruchsvolle Filme für junge Menschen und Erwachsene jeden Alters. Eine kleine Einführung zu Entstehung und Hintergrund des Films geht voraus. Ankündigung der Filme im Pfarramt.

Unsere Termine:

Donnerstag, 14. Nov.; 05. Dez.; 16. Jan.; 6. Feb.; 13. Mrz. Bleiben Sie uns treu! Wir sehen uns!

Der Eintritt ist immer kostenlos - Spenden sind gerne willkommen!



Der liebe Gott versteckt sich gern Ein Buch zum Verschenken und Selber-Lesen

Die kleine Maia maa den Himmel. Er ist weit und groß, und da ist so wunderbar viel Platz. Im Himmel wohnt Gott. Das sagen jedenfalls die Erwachsenen. Wer aber ist eigentlich Gott? Mit dieser Frage macht sich Maia auf die Suche nach einer Antwort. Sie befraat viele verschiedene Menschen und stellt fest, dass alle etwas anderes sagen. Gott ist lieb, mächtig, alt, ein Retter oder Hirte, ein König, ein Gärtner, wie Papa, wie Mama ...

Wie kann das sein? Ist Gott alles gleichzeitig? Sie stellt fest: Gott hat viele verschiedene Gesichter. Er ist immer da – für jeden anders ... und manchmal auch versteckt. Wer ist Gott für dich?

Dieses Bilderbuch geschrieben von Frank Hart-

mann und mit Bildern illustriert von Stefanie Messing, lässt uns auf wunderbare Weise miteinander über Gott nachdenken, wie unterschiedlich der liebe Gott sein kann, und es kein Richtig oder Falsch gibt, wenn man ihn finden möchte.

Empfohlen ab 4 Jahre, ISBN: 978-3-451-71279-1



Unsere Kinderseite



Angel, Schultanzen, Mikrofon, Geweih, Laterne

Lasst uns mal Vogel-Kekse backen!

Nimm etwas Kokosfett, lass es in einem Topf auf dem Herd schmelzen und rühre nun aus einer Packung Vogelfutter-Mischung so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht.



Lege jetzt ein Ausstechförmchen auf ein Stück Alufolie und schlage den Rand hoch.

Dann gib etwas trockenes Vogelfutter auf den Boden und fülle das Förmchen bis oben hin mit der Futter-Fett-Masse auf. Wenn die Kekse kalt und hart sind, zieh die Folie ab, nimm sie aus dem Förmchen, mach ein Loch rein und hänge sie draußen auf! - Fertig sind die Kekse!





Zitrone, Schlafender, Nikolausmütze, Schaf, fünfte Kerze





Angebote für Kinder und Familien

Mini-Weihnacht in Petershausen für Familien mit kleineren Kindern, aber nicht nur!

Am Heiligen Abend, 24. Dezember, 15.30h, wollen wir in der Segenskirche eine Mini-Weihnacht feiern!

Denn wir haben festgestellt, dass um diese Uhrzeit am Heiligen Abend insbesondere Familien mit kleineren oder jüngeren Kindern ein Gottesdienstangebot suchen, damit es für die Feier zu Hause der Kinder und ihres Alters wegen nicht zu spät wird.

Zugleich ist wichtig, in einer Gottesdienstform zu feiern, die die Kleinen unter uns wie aber auch die Großen anspricht und das besondere dieses Abends im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern zum Ausdruck bringt.

Deshalb laden wir jeden/jede, der/die mit dabei sein möchte, zu einem besinnlichen, zugleich lebendigen Gottesdienst gerne ein, ganz egal, ob Groß oder Klein.

Am Heiligen Abend steht die Familie im Mittelpunkt der Geschichte, die da alle Jahre wieder erzählt wird. Eine Geschichte, die uns anrührt und Menschen jeden Alters Mut gibt.

Es freut sich auf euch Kathi Stingl und Team



Angebote für Kinder und Familien

Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden. \Box



Die nächsten Termine auf einen Blick

In der Segenskirche, Petershausen

10. Nov. 2024, 10.30h

08. Dez. 2024, 10.30h

12. Jan. 2024, 10.30h

09. Feb. 2024, 10.30h 09. Mrz. 2024, 10.30h

Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf

24. Nov. 2024, 10.30h

22. Dez. 2024, 10.30h

26. Jan. 2024, 10.30h

23. Feb. 2024, 10.30h 23. Mrz. 2024, 10.30h

Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

17. Nov.; 15. Dez.; 19. Jan.; 16. Feb.; 16. Mrz. 2024

Die SekiKids laden ein!

Wir sind ein Team von jungen Jugendleitern

... und machen mit euch Kids immer wieder Projekte und Aktionen zu verschiedenen Gelegenheiten im Jahr. Wir probieren Dinge aus, erleben gemeinsam Abenteuer, erfahren Neues, was wir noch nicht wussten und Vieles andere mehr.

Auf alle Fälle ist es immer spannend bei uns. Was als nächstes kommt, erfahrt ihr im Internet auf unserer Webseite,

auf Flyern, die wir verteilen, oder im nächsten Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf euch! Euer SekiKids-Team!





Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

Freude am Entwickeln



Einrichtung der Sabristei der Segenskirche

umsetzen

Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten

realisieren

Ausbau eines Lagerraums für Gemeindearbeit u.v.m.!

Machen Sie mit und werden Sie Mitglied bei uns durch formfreien Antrag an folgende Adresse: Joerg-Blickle@web.de

Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns, wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!

Es gilt immer was zu tun!



Also, machen Sie doch mit!

Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Weihnachten? Auch eine Spende zählt dazu ...

Spenden immer gerne an ... IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00 **BIC: GENODEF1DCA**

Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle, Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müllner, Hildegard Rosenmaier. Dietmar Scheer.



Freud und Leid in unserer Gemeinde



Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Baby- und Elterntreff	Termine und Kontakt	www.facebook.com/stillen
Termine auf Anfrage!	Barbara Waffler	Tel.: 08136 893 7510 barbara.waffler@afs-stillen.de

Kindergruppe

Glückskäfer Vierkirchen	monatlich, 4. Sonntag,	14.00 - 19.00 h
Gemeindehaus Vierkirchen	Jutta Lechtenberg-Diehl	Tel.: 08136 893 455
	DiplTheol.	Gerne vorab kontaktieren.

Treffpunkte für Erwachsene

Kontaktkreis	monatlich, 2. Mittwoch,	14.00 h
Geburtstags-Besuchskreis	Monika Binnefeld:	Tel.: 08137 92 207
Gemeindezentr. Petershausen		
Creativ in Vierkirchen	monatlich, 2. Mittwoch,	09.00 h
Handarbeiten und Basteln	Edith Oestreich:	Tel.: 08139 6491

Treffpunkte für Senioren

Seniorennachmittag Vierkirchen

monatlich, 2. Dienstag 14.00 h, siehe S. 29-30 Sabine Regel: Tel.: 08139 99 58 09



Wir alle sind Kirche!
Das heißt:
Die Gemeinschaft
der Gläubigen,
bei denen
das Evangelium
rein gepredigt
und die
heiligen Sakramente
laut dem Evangelium
gereicht werden.

Am 1. Advent,
O1. Dezember, wird
im Gottesdienst
in der Segenskirche
in Petershausen um 10.30h
der neue Kirchenvorstand
eingeführt
und der bisherige

Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Intiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jöra Blickle

Tel.: 08137 939 935

E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

Altpapiersammlung Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

Altpapiersammlung

Die Sammlung findet halbjährlich am 2. Samstag der Monate Januar

Markt Indersdorf

Vierkirchen

und Juli statt.

Kontakt und Infos: Martin Heimerl Tel.: 08136 8353

Altpapiersammlung in

Der Altpapiercontainer ist ieden Samstag von 10.00 - 13.00h auf dem Gelände des Bauhofs

aeöffnet.

Infos: Wolfgang Müllner

Tel.: 08139 7331

"Papier is money"

... und ohne "Moos" ist auch bei uns in der Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns. Kontakte und Infos siehe oben.



www. WAGHUBINGER. de









Unsere Ansprechpartner

Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

... unser Pfarramt (siehe S.47)

... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Katharina Stingl, Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08136 9478
Claudia Kloos, stellvertr. Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, Finanzen	Tel.: 08136 807 996
Katharina Stingl, Bauangelegenheiten	Tel.: 08136 9478
Robert Maier, Haus für Kinder "Arche Noah" (in Vertretung des Trägers: EvLuth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Daniel Ungar, Jugendausschusses	Tel.: 0160 91 66 68 42

Unser Kirchenvorstand tagt monatlich.

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden monatlich um 19.00 h statt und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich. Termine sind auf unserer Webseite ersichtlich.



... unsere Pfarrerinnen

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter "Hauptamtliche")

... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Die Ansprechpartner des neuen KV finden Sie bald im www oder im nächsten Gemeindebrief.

Jörg Blickle, Petershausen	Tel.: 08137 93 99 35
Martin Bornemann, Jetzendorf	Tel.: 08137 99 66 40
Ulrike Beuttner, Jetzendorf	Tel.: 08137-99 84 46
Gudrun Freitag-Pahlke, Gerolsbach	Tel.: 08445 92 92 70
Dagmar Heimerl, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 83 53
Peter Krauß, Gerolsbach	Tel.: 0173 92 07 533
Laura Meinl, Petershausen	Tel.: 08137 87 80
Antje Müllner, Vierkirchen	Tel.: 08139 73 31
Martina Tschirge, Markt Indersdorf	Tel.: 0172 95 36 252
Andreas Wehrle, Markt Indersdorf	Tel.: 08137 30 41 102
Georg Weimer, Markt Indersdorf	Tel.: 08250 15 93

Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen) Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

Website: www.petershausen-evangelisch.de

Öffnung: Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr Sekretärin: Christa Walter

Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60 BIC SWIFT: GENODEF1DCA

Unsere Kirchen und Gemeindehäuser











Segenskirche Petershausen Rosenstr. 9 85238 Petershausen

Kirche Kirchstr. 1 85305 Jetzendorf

Kirche Kemmoden Lanzenried I anzenried 6 85229

Vierkirchen Bahnhofstr, 13 85256 Mkt. Indersdorf Vierkirchen

Gemeindehaus Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf Marktplatz 11 85229 Mkt. Indersdorf

Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

1. Pfarrstelle Pfr. Robert Maier

Tel.: 0160 90 20 8632 robert.maier@elkb.de

2. Pfarrstelle Pfrin. Gefjon Fischer

(Elternzeit bis 31. Aug. 2025) Tel: 0151 74 32 6673 gefjon.fischer@elkb.de

Verwaltungsleitung **Diakon Harald Drever**

Tel: 0160 64 30 382 Harald.dreyer@elkb.de

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Redaktion:

Robert Maier (V.i.S.d.P.), Ulrike Beuttner, Katharina Stingl, Christa Walter Redaktionsschluss für die Ausg. März. - Juli 2025, 17. Januar 2025 Auflage 2800; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).



